

Gute Aussichten für die EG-Industrie: Rationalisierung fördert rentable Produktion

Produktivitätssteigerungen von 30 Prozent und mehr haben viele Industriebetriebe seit Beginn der 80er Jahre erlebt. Mit einem um mehr als 20 Prozent reduzierten Arbeitskräftepotential gelang es Betrieben der Investitionsgüterindustrie, ähnlich hohe Produktivitätskapazitäten wie in den 70er Jahren zu erreichen.

Das „Panorama der EG-Industrie 1990“, das der Vizepräsident der EG-Kommission Dr. Martin Bangemann jetzt der Öffentlichkeit vorstellte, sieht als wichtigsten Faktor des wirtschaftlichen Strukturwandels die immer weiter zunehmende Rationalisierung. Sie garantiert den Betrieben eine rentable Produktion: Immer weniger Arbeitskräfte, die entlohnt wer-

den müssen, halten die Lohnkosten für die Unternehmer gering. Zugleich wird durch Maschineneinsatz die Produktion erhöht.

Daß in den letzten zehn Jahren trotzdem mehrere Millionen neue Arbeitsplätze in der Industrie entstanden, liegt daran, daß die Unternehmen in die Erweiterung ihrer Produktion investiert haben und dazu neue Arbeitskräfte brauchten. Zwischen 1987 und 1990 ist es dem „Panorama der EG-Industrie 1990“ zufolge wegen der günstigen finanziellen Situation der Betriebe, bedingt durch die hohe Auslastung der Produktionsstätten zu einem starken Investitions-wachstum gekommen. „Dieses Wachstum ist zum wichtigsten Träger des Bruttosozial-

alproduktes geworden“, sagte Kommissions-Vizepräsident Dr. Bangemann. Er erwartet, daß dieser Trend auch künftig anhält, weil der gemeinsame EG-Binnenmarkt und die hohe Rentabilität europäischer Unternehmen viele ausländische Investitionen in die Gemeinschaft ziehen werden. Auch die Liberalisierung der Volkswirtschaften in Osteuropa würde die positive Entwicklung stützen, meinte Bangemann.

Der Strukturwandel der EG-Industrie hat zusätzlich dazu geführt, daß der Anteil des Dienstleistungssektors am Bruttosozialprodukt gestiegen ist. Inzwischen liegt er bei 68 Prozent. Die Industriebetriebe steuern nur noch 28 Prozent bei. Der Grund: Viele Industrieunternehmer lagern bestimmte Tätigkeiten in ihrer Firma aus und übertragen sie an Dienstleistungsunternehmen. hb

Französische Wirtschaft

Rund 2360 DM pro Kopf und Jahr werden in Frankreich für das Gesundheitswesen aufgewendet. Damit liegt Frankreich in der EG an der Spitze, obwohl es das bei weitem umfangreichste Selbstbeteiligungssystem mit 20 bis 30 Prozent Eigenbeteiligung bei Medikamenten, ambulanter und stationärer Behandlung hat. Die Angabe findet sich in einer Broschüre „Frankreich – Chancen auf dem Binnenmarkt“, die bei Volks- und Raiffeisenbanken gegen eine Schutzgebühr von 10 DM erhältlich ist. Sie gibt neben einem sehr kurzen Überblick über das französische Sozialversicherungssystem vor allem Einblick in den Staats- und Verwaltungsaufbau sowie die Wirtschaftsstruktur unseres Nachbarlandes. EB

gut geschlafen -
nun hellwach

Regenerieren und Entspannen im Rhythmus
ungestörter REM- und Tiefschlafphasen.
Abschirmung der Störreize ohne Eingreifen
in die Schlafautonomie.

NEUERE LITERATUR:

Jovanovic, U.: Schlafstörungen. In: Fortschritte der Medizin, 102 Jg. (1984), Nr. 5, 108-112
Grosskopf, E.: In: Therapiewoche, 38 Jg. (1988), Nr. 9, S. 584 ff.



Chloraldurat® 500

Chloraldurat® 500. **Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 500 mg Chloralhydrat. **Indikationen:** Schlafstörungen jeder Art, Erregungszustände, cerebralsklero-tische Unruhezustände. **Kontraindikationen:** Schwere Leber- und Nierenschäden, schwere Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gravidität, Kinder unter 6 Jahren, Antikoagulantien-Therapie (Cumarin-Typ). **Nebenwirkung:** Für Chloralhydrat in der Form von Chloraldurat® ist keine bedeutende Nebenwirkung bekannt. **Hinweis:** Nach der Einnahme kann die Verkehrstüchtigkeit und die Sicherheit an Maschinen beeinträchtigt werden, insbesondere im Zusammenwirken mit Alkohol. **Dosierung und Anwendung:** ½ Stunde vor dem Schlafengehen 1-2 Kapseln mit reichlich Wasser oder Milch, aber nicht mit Alkohol einnehmen. **Handelsformen:** OP 15 Kps. DM 6,20; OP 30 Kps. DM 11,65; AP. (Stand 05/90).

G. Pohl-Boskamp
GmbH & Co., D-2214 Hohenlockstedt

